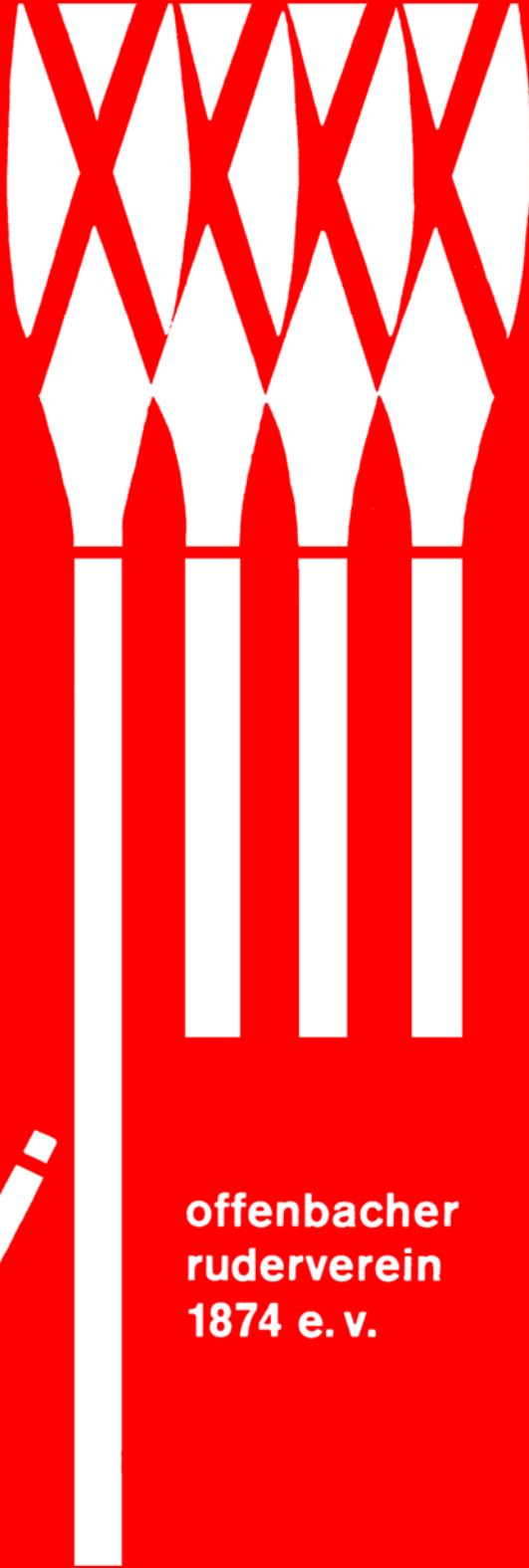


**rot-weisses
sprachrohr**

1 / 1972



**offenbacher
ruderverein
1874 e. v.**



VEREINS - MITTEILUNGEN

OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 E. V.
OFFENBACH AM MAIN · TELEFON 411937
BOOTSHAUS AN DER MAINFAHRE
SPORTPLATZ HINTER DEM BOOTSHAUS



Briefanschrift: Heinz Schönig, Offenbach am Main, Frankfurter Straße 147, Telefon 884777
Pressewart: Harald Weleker, Offenbach/Main, Andréstraße 3, Telefon 886241

Postcheckkonto: Frankfurt/M., 26222 · Bankkonto: Städt. Sparkasse Offenbach/M., Girokonto 2001284
Deutsche Bank, Filiale Offenbach/M., Kto. 67/6213

42. Jahrgang Juni 1972 - August 1972 1/72

Jahreshauptversammlung im Offenbacher Ruderverein 1874 e.V.

Nahezu achtzig stimmberechtigte Mitglieder hatten sich im neu renovierten Saal des Bootshauses eingefunden, als der Offenbacher Ruderverein - der älteste der fünf Offenbacher Rudervereine - seine Jahreshauptversammlung abhielt.

Der Vereinsvorsitzende Fritz Böhm hieß in seiner Begrüßungsansprache besonders den Ehrenvorsitzenden des ORV, Christian Merz, und den Ehrenvorsitzenden der Hockeyabteilung, Karl Seibert, willkommen.

Er würdigte auch die stolzen sportlichen Erfolge des Vereines. Die Ruderer brachten es im vergangenen Jahr auf 29 Siege, die Segler auf 3 Siege, eine hessische Vizemeisterschaft, einen beachtlichen 6. Platz bei der deutschen Meisterschaft, sowie auf eine Bronzemedaille beim Fahrtenwettbewerb "Binnen".

Die Hockeyer schließlich hatten eine Süddeutsche-, drei Hessen- und eine hessische Vizemeisterschaft zu verzeichnen. Hier sei nur

nebenbei erwähnt, daß in der soeben beendeten Hallensaison noch zwei weitere Hessenmeisterschaften, sowie eine Süddeutsche- und eine hessische Vizemeisterschaft errungen wurden.

Der Bericht des Geschäftsführers Heinz Schönig vermeldete die erfreuliche Tatsache einer steigenden Mitgliederzahl.

Ein Novum in der traditionsreichen Vereinsgeschichte des ORV dürfte es sein, daß die Ruderer nicht mehr unter der rot-weißen Flagge des ORV starten werden, sondern unter dem Banner der IGOR, der Interessengemeinschaft der Offenbacher Rudervereine, einem Zusammenschluß auf sportlicher Ebene, der optimale Trainingsbedingungen und gute Erfolge gewährleisten soll.

Das in zwei Jahren stattfindende Jubiläum des Offenbacher Rudervereins - immerhin einer der ältesten Ruderclubs Deutschlands - wirft bereits jetzt seine Schatten voraus. Ein speziell gebildeter Ausschuß hat schon eine Menge Planungsarbeit geleistet, und es scheint, als ob das Jubiläum, sowohl in sportlicher als auch in gesellschaftlicher Hinsicht, ein Erfolg würde. Auf der diesjährigen Hauptversammlung gab es lediglich eine Neuwahl: Harald Weisker wurde

Adolf Hörner

OFFENBACH/M · GERBERSTRASSE 53 · TELEFON 813676

Amtlich anerkannter
Bremsendienst

für Zwischen- u. Br.-Sonderuntersuchung
nach § 29 St.V.Z.O. Ziffer 10/14



Federschmiede



einstimmig zum Pressewart gewählt. Die übrigen Posten blieben besetzt wie bisher. Dem Verein stent weiterhin Fritz Böhm voran. Heinz Schönig ist Geschäftsführer und 2. Vorsitzender, Eugen Schillinger ist erster und Carl Arnold ist zweiter Rechner. Schriftführer bleibt Klaus Rose, Paul Reitz leitet den Ruderausschuß, Emil Armanski ist Abteilungsleiter der Hockeyabteilung und Hans-Joachim Koltzsch bekleidet dasselbe Amt in der Segelabteilung. Ferner ist auch er 2. Vorsitzender. Eckardt Appel ist für die Jugend zuständig, Walter Leonhardt und Otto Schultheis sind als Hauswarte für das Clubhaus verantwortlich, und Hugo Heyl ist Wirtschaftswart. Ernst Böhm ist der Veranstalter von Vereinsvergnügen, und der Beirat wird gebildet aus Alfred Gottlieb, Friedel Jürgensen und Georg Sator. Zu Kassenrevisoren wurden Theo Legier und Volker Pietsch bestellt.

- hw -

SPORT - GRÄCMANN

KLEINER BIERGRUND 5 · AM MARKT · TELEFON 82106

dh

Druckerei H. Hecker · Inhaber Dieter Holzammer

605 Offenbach am Main · Karlstraße 53 · Telefon 82396

Redaktionsschluß

für die nächste Ausgabe unserer Mitteilungen ist am
25. August 1972

Beiträge bitte pünktlich mit Schreibmaschine auf 110 mm Breite geschrieben an den Pressewart!

- 3 -

Hessens Ruderer sehr aktiv

Platz Verein	teilgenommene		Siege	davon in Renngem.	Punkte
	Regatten	Rennen			
1. Rudergemeinsch. Frankf.	39	409	132	19	539,16
2. SG Wiking Offenbach	23	183	56	13	245,00
3. RG Undine Offenbach	38	149	52	2	244,84
4. Limburger ClW	38	135	55	7	229,83
5. Hanauer RC Hassia	31	134	46	16	212,76
6. Mühlheimer RV	33	136	34	—	200,00
7. Limburger RV	30	115	37	—	186,00
8. Gießener WSV Hellas	28	135	56	28	183,79
9. RG Wetzlar	23	118	64	35	170,06
10. Hanauer RG	29	123	35	—	166,00
11. Kasseler RKG	15	66	34	—	162,00
12. RV Hellas Offenbach	28	202	41	22	157,17
13. Frankfurter RG Oberrad	21	102	30	—	156,00
14. Offenbacher RV	29	104	27	2	143,10
15. RG Wiesbaden-Biebrich	23	97	27	3	142,50
16. RC Möve Großauheim	23	91	26	—	141,50
17. CRV Kassel	14	93	33	8	129,50
18. Kasseler RG 1927	11	86	35	12	109,50
19. Frauen RV Freiweg, Ffm.	14	72	21	—	102,00
20. Frankfurter RC Fechenh.	20	54	23	—	90,66
21. Gießener RG 1870	17	94	15	8	79,16
22. Frankfurter RG 1884	19	56	23	14	72,66
23. WSV Geisenheim	16	48	15	—	71,00
24. WSV Offenbach-Bürgel	23	40	12	—	59,00
25. Gießener RC Hassia	16	80	22	21	56,66
26. A.-Schweitz.-Schule, Kass.	11	56	15	9	55,00
27. RC Neptun, Darmstadt	11	23	9	—	51,00
28. RV Kurhessen, Kassel	6	41	8	—	47,00
29. Frankfurter RG Germania	17	46	9	4	39,50
30. Frankfurter RG Sachsenh.	10	46	—	23	35,63
31. RK Rüsselsheim	8	3	—	—	32,50
32. Goetheschule, Kassel	9	—	—	—	29,00
33. RSV Steinmühle, Cappel	—	—	—	—	28,00
34. Weilburger RV	—	—	—	—	27,00
35. Frankfurter RG Borussia	11	—	—	—	24,11
36. Friedrich-Gymnasium, Kassel	9	—	—	—	23,00
37. RR IFL Marburg	—	—	—	—	22,50
38. H.-Schütz-Schule, Kass.	—	—	—	—	22,13
39. RC Nassovia Höchst	10	—	—	—	17,00
40. RV Eltville	6	—	—	—	12,00
41. DSW Darmstadt	7	—	—	—	9,00
42. RR Bad Sooden-Allendorf	3	—	—	—	8,50
43. Wilhelmschule, Kassel	3	—	—	—	6,50
44. Kasseler Frauen RV	2	9	—	1	5,00
45. RR der Uni Darmstadt	1	4	—	—	—



Rudern

In unseren letzten Vereins-Mitteilungen war u.a. davon die Rede, daß ein sportlicher Zusammenschluß aller 5 Offenbacher Rudervereine erreicht werden soll. Inzwischen hat der DRV unter der Bezeichnung „Interessen-Gemeinschaft Offenbacher Rudervereine IGOR e.V.“ den neuen Verein genehmigt und wir starten unter dieser Bezeichnung, kurz „IGOR e.V., Offenbach/Main“. Außerdem fanden inzwischen verschiedene Besprechungen unter den 5 Vereinen statt, und leider sieht es z.Zt. noch so aus, daß sich nur drei Vereine zusammentun. Die beiden anderen Vereine stellen z.T. an die IGOR e.V. Forderungen, die mit einer Rudergemeinschaft absolut nicht identisch sind und man fragt sich: was soll das eigentlich? Wir vom ORV werden auf jeden Fall zu unserem „Ja“ restlos stehen.

Am 19.März 1972 ging es mit den sportlichen Wettkämpfen wieder los und zwar zunächst mit dem „Maar-aulauf“ in Mainz-Kastel. Für die IGOR gab es nur mittlere und gute Plätze, aber etwas verbessert gegenüber dem Vorjahr.

Großstadt-Auswahl in Herren-, Damen- und Kinderkleidung

KLEIDER **Frei**

OFFENBACH AM MARKT · NIEDER-RODEN

An 26. März 1972 kam dann der „Gerbermühllauf“ in Frankfurt/Main. Hier klappte es schon besser. Erste, zweite oder dritte Plätze gab es fast in jedem Wettbewerb wie folgt:

- | | | |
|----------------------|---|---|
| Jungen Jahrgg. 1958 | - | 1. Thomas Krauß (ORV) |
| Junioren 1956/57 | - | 1. Werner Schmidt (RVH) |
| | - | 1. in der Mannschafts-
wertung (RVH) |
| Mädchen Jahrgg. 1958 | - | 2. Marianne Schymalla
(SGW) |
| | - | 2. in der Mannschafts-
wertung (SGW/ORV) |
| Junioren 1954/55 | - | 3. in der Mannschafts-
wertung (SGW/ORV) |
| Juniorinnen 1954/55 | - | 3. in der Mannschafts-
wertung (SGW/ORV) |
| AH über 32 Jahre | - | 1. Walter Scheller (RVH) |
| Senioren/Elite | - | 2. in der Mannschafts-
wertung (ORV) |



Nach dem Gerbermühllauf nachmittags starteten wir unsere diesjährige „Orientierungsfahrt“. Von 16 gemeldeten Pkw gingen 14 auf die Strecke. Die ersten 6 Wagen waren:

1. Günther Buttkus/Jürgen Reitz
2. Gerhard Bender/Peter Hörber
3. Ottmar Höfer (R.G.UNDINE)
4. Willy Schnabel und Frau
5. Familie Gerhard Bender
6. Rüdiger Wolf & Frau (München)

Das Endziel lag im Odenwald im Gasthaus „Vierstöck“ an der Nibelungenstraße in der Nähe von Reichelsheim, aber vorher führte der Weg von Offenbach durch das Rodgau nach Babenhausen, Groß-Umstadt und Michelstadt bzw. Steinbach.

Wie auch schon im letzten Jahr, hatten wir wieder hübsche Sachpreise und außerdem noch für den Sieger den Wanderpreis.



Und dann ging es wieder mit den Regatten los. Am 15.4.1972 waren wir am Baldeneysee zur Langstrecken-Regatta und zwar mit 4 Skullern. Folgende Plätze wurden erreicht:

- | | |
|------------------|--------------------------|
| Elite-Einer(II): | 3. Reinhardt Zaruba(ORV) |
| | 4. Gerhardt Pons(RVH) |
| Senior-A-Einer: | 2. Jürgen Reitz(ORV) |
| | 5. Bernd Nuber(ORV) |

Als Auftakt waren wir sehr zufrieden mit diesen Ergebnissen, denn die Trauben hängen bei diesem Wettbewerb ziemlich hoch. Besonders zu bewerten sind die beiden Plätze im Senior-A-Einer, denn J.Reitz ist Leichtgewichtler und B.Nuber ist noch B-Ruderer.

**MESSER SCHEREN BESTECKE GESCHENKE
WERKZEUGE FÜR DIE LEDERINDUSTRIE
EIGENE SCHLEIFEREI**

STAHLWAREN BLENK

Offenbach am Main Mittelseestraße im Parkhaus · Telefon 8111 32

Und nun wollten wir einmal sehen was unsere eigene „Offenbacher Langstrecken-Regatta“ am 23.4.72 bringen würde.

Alle an der Regatta-Vorbereitung beteiligten Kameraden hatten am Samstag noch das große Zittern, denn es regnete und es sah ganz so aus, als wollte es sich auch nicht ändern. Aber wie groß war dann die Freude, als am Sonntag Morgen dann die Sonne vom blauen Himmel schien. Kaum zu glauben, aber es war so.



Zeitig morgens trafen die ersten Helfer im Bootshaus ein und auch die ersten Aktiven kamen an. Einige sogar schon am regnerischen Vortag nachmittags. Über die Mittagszeit wurden die Streckenmarkierungen ausgelegt und pünktlich um 13.30 Uhr konnte das erste

Boot abgelassen werden. Den Anfang machten die Junior-Gig-Vierer m.Stm. Jahrgg.1956/57 über 4 km. Das Boot der Hanauer RG fuhr die beste Zeit. Zweiter wurde die RG Marktheidenfeld und die beiden IGOR-Boote kamen auf Platz 3 und 4.



Das Rennen 2, AH-Gig-Vierer m.Stm., Mindestalter 32 Jahre, mußte leider ausfallen, da die Mainzer RG abgemeldet hatte. Das verbliebene Gegnerboot der Rgm. Wetzlar/Offenbach/Gießen stieg kurzerhand in einen Renn-Vierer und startete dann im Rennen 4 bei getrennter Wertung. Es war dies der AH-Vierer m.Stm., Mindestalter 27 Jahre, über 7 km. Bestzeit hatte hier das Boot der Rgm. IGOR Offenbach/Sachsenhausen 79 vor dem Münchener RSV "Bayern" und der IGOR Offenbach einem Boot vom ORV gestellt.



Was die Zeiten aller AH-Vierer anbelangt, so fuhren die Rgm.Wetzlar/Offenbach/Gießen die zweitbeste Zeit. Das dazwischen liegende Rennen 3, Junior-Vierer mit Stm., Jahrgg.1954/55, mußte ausfallen, da keine Meldung vorlag.



Im Rennen 5, dem Junior-Doppelzweier, Jahrgg.1954/55, siegte die Gießener RG 1877, vor dem Mühlheimer R.V. und dem Boot der IGOR Offenbach/Main.



Das Rennen 6, Elite-Vierer m.Stm., gewann erwartungsgemäß die RG Marktheidenfeld. Zweites Boot wurde der RK Rüsselsheim.



Das Rennen 7 fiel aus, da nur eine Meldung von der RG Wiesbaden-Biebrich im Lgw.-Elite-Vierer m.Stm. Dieses Boot startete dann im Rennen 6 mit getrennter Wertung und fuhr zweitbeste Zeit.

Der Senior-B-Vierer m.Stm. war Rennen 9. Es wurde wie das Rennen 8, Elite-Vierer (II) m.Stm., das Opfer mangelnder Meldungen.



Im Rennen 10, dem Elite-Doppelzweier, waren 3 Boote gemeldet, aber durch 2 Abmeldungen mußte das Rennen ausfallen.



Der Elite-Zweier o.Stm. hatte nach einer Abmeldung noch 2 Boote am Start. Sieger wurde das Boot der Rgm. IGOR Offenbach/Hansa Dortmund, vor dem Boot der R.G. Wiesbaden-Biebrich.



Das anschließende Rennen 12 wurde am Ende der Regatta ausgetragen, da es erst nach der Startverlosung zustande kam.



Das Rennen 13, der Elite-Einer, hatte keine Meldung erhalten und mußte ausfallen.



Der Elite-Einer (II), Rennen 14, hatte 3 Meldungen und 2 IGOR-Boote lagen vorn. Es siegte hier Reinhardt Zaruba vom ORV.



Der Lgw.-Elite-Einer hatte wieder keine Meldung und konnte nicht ausgetragen werden.



AUTOHAUS
GEORG von OPEL

Offenbach am Main
Frankfurter Str. 111
Telefon 80851

Dafür hatte das Rennen 16, Lgw.-Senior-A-Einer, gleich 5 Meldungen. Hinter dem Siegerboot von Neptun Darmstadt (Gernot Einöder), belegte das IGOR-Boot mit Jürgen Reitz den 2. Platz.



Das am Schluß durchgeführte Rennen 12, dem Lgw.-Elite-Doppelzweier, wurde von der Rudergemeinschaft Frankfurt vor der RG Wiesbaden-Biebrich gewonnen.



Eine halbe Stunde nach dem letzten Zieleinlauf, pünktlich um 16.15 Uhr, konnte dann die Siegerehrung am ORV-Bootshaus durchgeführt werden. Es klappte alles ausgezeichnet, von kleinen Pannen abgesehen, die wohl immer vorkommen werden.

Auf jeden Fall hatten wir einen echten Test für die im nächsten Jahr vorgesehene verbandsoffene Regatta. Wir wissen jetzt einigermaßen wie wir es machen müssen und was man noch besser machen kann. Und das war für uns ein sehr wichtiger Faktor. Hoffen wir nur, daß es allen Teilnehmern gefallen hat und daß wir im nächsten Frühjahr auf ein Wiedersehen hoffen können. An dieser Stelle sei auch allen Helfern, besonders den Unterstützenden durch die Spende von Ehrenpreisen und durch die Aufgabe von Anzeigen in unserem Regatta-Programm, sehr herzlich gedankt. Nicht zu vergessen

die Materialspenden einzelner unserer Mitglieder und die von Firmen.

Und von nun an beginnen schon wieder die Vorbereitungen für die Langstrecken-Regatta 1973.



Die erste verbandsoffene Regatta sieht uns dann am 6./7.Mai 1972 in HAMELN/Weser am Start. Allein 24 Boote der IGOR e.V., Offenbach/Main, waren gemeldet, davon 10 Boote vom ORV bzw. mit ORV-Beteiligung. Mehrere Fahrzeuge, darunter 3 Bootstransporte, wurden in Marsch gesetzt. Es klappte alles ausgezeichnet. Auch das Abschneiden der IGOR e.V., denn unsere Mannschaften, bzw.Boote, brachten immerhin 11 Siege mit nach Hause und noch 7 Zweitplätze. Die IGOR war der erfolgreichste Verein auf der Hamelner Regatta. Es folgt dicht dahinter mit 10 Siegen Berlin-Spandau. Der ORV war dabei an 3 Siegen beteiligt und an fünf Zweitplätzen, sodaß wir sagen können, „unsere Ruderer haben sich gut geschlagen“. Siegreich waren für den ORV im Rahmen der IGOR e.V.: Jürgen Bork im Junior-Einer, Anfänger, Jahrgg.1956/57, Ralf Weber zusammen mit Jürgen Dönges(Wiking) im Junior-Doppelzweier II, Jahrgg.1954/55 und Reinhardt Zaruba zusammen mit Gerhardt Pons(Hellas) im Elite-Doppelzweier(II). Auf der Heimfahrt verfranzten sich zwar einige Fahrzeuge z.T. erheblich, aber das tat der Erfolgsfreude keinen Abbruch. Lediglich einige Eltern dürften etwas unruhig geworden sein, wofür wir um Verständnis bitten möchten.

Reisebüro Mitschke

Offenbach/Main, Große Marktstraße 54, Telefon 888445

vermittelt

**Bahn-, Bus-, Flug-, Schiffsreisen
und Reisen mit eigenem Wagen.**

Und dann kamen die nächsten Regatten in heimischeren Gefilden. Für Jungen und Mädchen am 14. Mai 1972 in KARLSTADT/Main und für Junioren und Senioren/Elite am 13./14. Mai 1972 in FLÖRSHEIM/Main.

Zunächst FLÖRSHEIM. Für die IGOR e.V. gab es diesmal nur 3 Siege, ausnahmslos von Junioren errungen, ohne ORV-Beteiligung. Überhaupt muß man sagen, daß es hätte besser ausfallen können. Da wo evtl. Chancen vorhanden waren, ging etwas schief, was mit dem Rudern un-mittelbar nichts zu tun hatte. So z.Bsp. zu spät am Start und das Rennen war bereits gestartet.

Erfreulich war die Leistung von Marion Derbort mit einem 2. Platz in ihrem ersten Juniorinnen-Rennen, den sie gut hielt. Eines der spannendsten Rennen fuhren Achim Siekmann und Michael Holl (beide RVH) im Junior-Doppelzweier 1956/57. Etwa 150 m vor dem Ziel lagen sie noch 1/2 Länge hinter dem Boot von Speyer, aber durch kämpferischen Einsatz konnten sie das Rennen doch noch für sich entscheiden. Achim Siekmann und Michael Schadock (SGW) gewannen auch je eine Abtlg. im Junior-Einer 1956/57. Bei den Senioren Bernd Nuber, Reinhardt Zaruba und Wolfgang Michel gab es nur Plätze Jürgen Reitz konnte im Lgw.-Elite-Einer nicht antreten weil er zusammen mit vielen anderen Leichtgewichtlern sein Limitgewicht nicht erbrachte. Teilweise brachten die Ruderer durch allerlei Mittelchen ihr Gewicht bis zu 2 kg noch herunter um starten zu können, aber bei Jürgen reichte es einfach nicht. Es gab großes Theater und dann wollte man uns noch sagen, daß die Waage in Ordnung sei. Wie man das festgestellt hat, konnte man allerdings nicht erfahren. Auf jeden Fall hat es der Veranstalter wieder einmal fertig gebracht, daß es

FRITZ BÖHM

Bau - Glaserei - Schreinerei

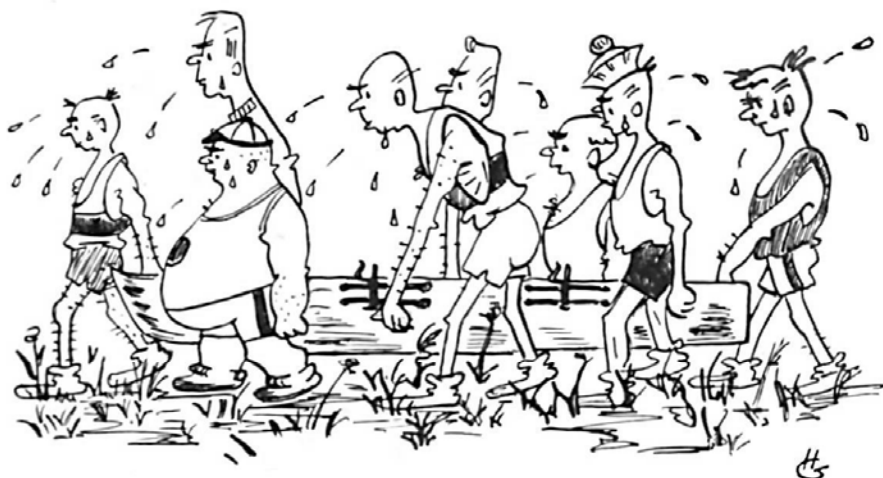
605 OFFENBACH/MAIN

Robert-Koch-Straße

Telefon 833989

unter den Leichtgewichtlern „volle Zufriedenheit“ gab. Auch so kann man dem deutschen Rudersport dienen.

In Karlstadt waren bei der Jungen- und Mädchen-Regatta die Wasserverhältnisse durch das Wetter bedingt sehr schwierig. Der Mädchen-Doppelzweier 1958 Reißmann/Schymalla (SGW) brachte es zu einem Sieg. Thomas Krauß im Einer kenterte, sein Partner Werner Scheller wurde dritter und beide zusammen im Doppelzweier ebenfalls drittes Boot.



— B O O T S T R A N S P O R T —

Die nächsten Regatten sind jetzt in Gießen und Lauffen und dann in Mannheim und Offenbach. Hoffen wir hier auf gutes Abschneiden. - prtz

Moderne Brillen
Feldstecher
für Sport und Reise
Operngläser
Barometer
Thermometer

von

BRILLEN
Reif

OFFENBACH A. M., Große Marktstraße 52
Nähe Offenbach-Post · Ruf 811892

Lieferant aller Kassen

Offenbacher Ruderverein auf neuen Wegen

Der Rudertag, mit seinen Resolutionen mehr Angebote für den breiten Leistungssport zu schaffen, war gerade einen Tag alt, da fand in Offenbach bereits der erste Wettkampf dieser neuen Linie statt. Der Offenbacher RV hatte zu einer Langstreckenregatta eingeladen und 16 Vereine oder Renngemeinschaften waren dieser Einladung gefolgt, um nach dem abgeschlossenen Wintertraining einen ersten Kräftetest zu wagen.

Bei herrlich schönem Sonnenwetter mit fast sommerlichen Temperaturen — nur der Wind linderte diesen Eindruck ein wenig — gingen die Mannschaften in zwei Minuten Abstand nacheinander auf die Reise. Die Junioren und Alten Herren (oder soll man schon aktive Herren sagen?) in der Gig sollten über 4 km, im Rennboot über 7 km und die Senioren und die Elite über 10 km um Sieg und Plätze streiten. Beim Junior-Gig-Vierer gingen (ebenso wie bei den AH) 4 Boote an den Start. Klarer Sieger wurde die Hanauer RG und bei den Alten Herren siegte — ebenfalls klar überlegen — die Renngemeinschaft Offenbacher Rudergemeinschaft/Frankfurter RG Sachsenhausen. Den zweiten Platz belegte hier die eigentlich einen Jahrgang ältere Renngemeinschaft aus Wetzlar/Gießen/Offenbach.

Knapp ging der Junior-Doppelweier aus. Die Gießener RG siegte nur mit 6 Sekunden Vorsprung vor dem Mühlheimer RV und in der Elite siegte der Vierer der RG Marktheidenfeld mit etwa einer

Minute Vorsprung vor der Leichtgewichtsmannschaft der RG Wiesbaden-Biebrich. Den Elite-Zweier o. Stm. ließen sich Trautmann/Schulze (Dortmund/Offenbach) nicht entgehen und den Elite II Einer holte sich Reinhard Zaruba aus Offenbach. Ein hervorragendes Rennen, in dem er mehrere Gegner überholte, fuhr Gernot Einöder im Leichtgewichts-Einer der Senioren A und unterstrich neuerlich seine zur Zeit hervorragende Form. Den abschließenden Leichtgewichts-Elite-Doppelzweier sicherte sich die Rudergemeinschaft Frankfurt.

Über kleine Pannen (so geriet einmal die Zeitnahme kurz durcheinander) bat Fritz Böhm, Vorsitzender des ORV, bei der Siegerehrung großzügig hinwegzusehen. Dies sei ein erster Versuch gewesen, mit den üblichen Kinderkrankheiten — doch soll diese Regatta in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden. Außerdem kommt es hierbei ja auch gar nicht so sehr auf Perfektion als vielmehr auf Spaß und den Sport an. Zu wünschen ist es auf jeden Fall, daß dieser Versuch noch oft wiederholt wird und möglichst viele Nachahmer finden mag (nicht unbedingt auch auf der Langstrecke).

Besonders herausstellen muß man noch die Preise, die manche große Regatta nicht in dieser modernen Eleganz zu bieten hat, und natürlich den Organisator dieser ersten Offenbacher Langstreckenregatta, Paul Reitz, der in unermüdlicher Arbeit für diesen Wettkampf die Voraussetzungen schuf. H.S.

aus: SPORT IN HESSEN
Nr. 18 vom 6. Mai 1972



Arbeit gibt's
genug
nur noch 80 Tage
helf^{mach} kommt^{tut}
schafft^{wacht} mal^{was} was?
denkt nach

ehre wem Ehre gebührt

Gleißendes Scheinwerferlicht, Kameras surrten, Nerzstolen und Smokings, elegante Abendkleider und - ja, mittendrin wir. Wir - das war die 1. Herrenmannschaft des ORV, oder doch wenigstens der größte Teil davon -, hatten uns eingefunden, um geehrt zu werden. Denn: wir waren ja - oho - Hessenmeister geworden. Nachdem dies in Offenbach bekannt geworden war, setzten sich sogleich Offenbacher Honoratioren, Stadtverordnete und Industrielle zusammen und bildeten einen Bürgerausschuß. Dieser arbeitete monatelang und hatte zum Schluß uns zu Ehren einen riesigen Ball für fast 2.000 Menschen geboren. Für Offenbacher Verhältnisse einen echten 'Ball der Bälle'. Einfach toll!

Uns zu Ehren waren auch zahlreiche Prominente aus Politik, Sport und Showbusiness erschienen. Max Schmeling, Erhard Keller, Tilli Fleischer, der Bobfahrer Zimmer, Willi Jaschek, Heini Freytag, Hermann Nuber, Georg Dietrich, Sozialminister Horst Schmidt und viele andere jubelten uns zu, als Conférencier Holger Obermann uns auf die Bühne bat. Unser markiger Händedruck brachte sowohl Stadtrat Buckpesch als auch Heini Freytag durcheinander.

Max Greger blies mit seinen Mannen einen Tusch und bescheiden, wie wir nun mal sind, verzogen wir uns, damit die restlichen zu ehrenden 155 Sportler auch mal etwas Platz bekamen. Aber das waren ja hauptsächlich bloß süddeutsche, deutsche und Europameister. - hawe -

Hockey

Der Frühling scheint den 1. Herren gewaltig in die Knochen gefahren zu sein. Nein, keine Frühjahrmüdigkeit - im Gegenteil! Wurde das erste Punktspiel in Nürnberg mit des Schiedsrichters Hilfe (für den Gegner) knapp mit 1:0 verloren, so wurden im nächsten Spiel gegen Fürth alle Kräfte mobilisiert, und es wurde ein 3:1 Sieg errungen. In diesem Spiel glänzten zwei Kämpen: Bernd Siegler als zweifacher Torschütze und Peter Schlee als Siebenmeter-töter.

Hatte man hier bis kurz vor Schluß um den Siegbangen müssen, so lief es in Wiesbaden erstaunlich eindeutig. Ein 4:0 Sieg, der ohne jegliche Übertreibung um zwei, drei Tore höher hätte ausfallen müssen, und das bei einem Gegner, bei dem man sonst mit einem Unentschieden hoch zufrieden war, das will etwas heißen! Aber an diesem herrlichen Sonnen-Sonntag klappte auf des Gegners Platz einfach alles, so daß so manchem gegnerischen Schlachtenbummler das Kinn nach unten klappte.

Erwartungsfroh ging man in das Heimspiel gegen Hanau. Es lief bestens; Ecki Appel schoß die 1:0 Führung, es gab Chance auf Chance, doch ein zweites Tor wollte nicht gelingen. Ein klarer Siebenmeter wurde nicht gegeben. Dann erlaubte sich die Abwehr kurz vor Schluß einen Schnitzer, und es stand 1:1, wobei es blieb.

Mußte man sich über diesen verschenkten Punkt ärgern, so war das Ärgern am Sonntag später Sache des Gegners.

Der HC Limburg stürmte, spielte und drückte. Es gelang ihm auch die 1:0 Führung, die jedoch Eckl Appel kurze Zeit später ausglich. Nun drohte das Spiel aus den Fugen zu geraten. Limburg versuchte mit allen, wirklich mit allen Mitteln, zum Erfolg zu kommen. Doch die Abwehr um den sehr sicheren Peter Hörber machte kalt-schnäuzig nahezu alle Chancen zunichte. Was dennoch durchkam, wurde die Beute von Peter Schlee. Nach dem Abpfiff räumte der Gegner mit langen Gesichtern das Feld.

Das Punktspiel gegen Darmstadt allerdings brachte dann eine recht klare 0:3 Niederlage. Dies ist jedoch nicht erstaunlich, wenn man weiß, daß Manfred Dittmar und Gerhard Wander fehlten.

Insgesamt ist das erste Jahr in der Süddeutschen Oberliga als Erfolg zu werten. Das Ziel war, den Abstieg zu vermeiden, und jetzt wurde sogar ein sehr guter 4. Platz erreicht.



Die Damen waren bisher nur in der Plazierungsrunde tätig. Diese dienen vor allem zur Vorbereitung für die im Spätsommer beginnende Punktrunde. Es zeigte sich in den bisherigen Spielen, daß sich die Arbeit von Ernst Böhm auszuzahlen beginnt. Es gab Siege geben Vor-



AUTOHAUS
von **GEORGOPEL**

Offenbach am Main
Frankfurter Str. 111
Telefon 80851

wärts Ffm. mit 1:0 und den FSV mit 2:1. Gegen die Eintracht Ffm. gab es mit 2:0, gegen Fechenheim mit 1:0 und gegen Sachsenhausen Forsthausstraße mit 1:3 Niederlagen.



Bei der Jugend sind noch zwei großartige Erfolge aus der Hallensaison nachzutragen. Die Schulmannschaft der Rudolf-Koch-Schule, die nur aus ORV-Hockeyern besteht, errang die hessische Schulmeisterschaft und wurde bei den deutschen Schulmeisterschaften Dritter. An diesem Erfolg waren beteiligt:



Auf dem Feld gab es die ersten Punktspiele. Hier schlug der ORV bei der A-Jugend Hanau mit 9(!):0 und den FSV mit 3:0 Toren. Die A-Knaben besiegten Hanau mit 3:0 und die B-Knaben unterlagen gegen Sachsenhausen-Forsthausstraße mit 0:2.

Erfreulich ist bei den Jugendlichen die rege Trainingsbeteiligung. Besonders bei unseren Jüngsten, den B-Knaben, hat Trainer Peter Schlee Woche für Woche eine steigende Anzahl begeisterter Buben zur Hand.

Otto Marmann



TABAKWAREN · GROSSHANDLUNG

OFFENBACH AM MAIN · BÜRGEL

KURFÜRSTENSTRASSE 53 · TELEFON 81 36 08

Einzig die weibliche Jugend läßt den nötigen Schwung missen. Man hat das Gefühl, daß die Mädchen nicht so richtig bei der Sache sind, aber das wird sich hoffentlich bald ändern.



Die AH ist bisher etwas erfolglos geblieben. Nach dem Motto 'Nicht siegen, dabei sein ist wichtig' verloren sie alle ihre bisherigen Spiele, gegen SC 80 2:6, gegen Hanau 0:2 und gegen Wiesbaden 2:9. Wie man jedoch beobachten konnte, verdroß die Niederlage keinen der wackeren und unermüdlichen Recken. Selbst nach dem 2:9 Debakel in Wiesbaden schmeckte das Bier und der Korn hinterher ausgezeichnet.



Erfolgreicher schnitten dafür die 2. Herren ab. Mit 2 Siegen (1:0 gegen 46 Darmstadt und 2:0 gegen Hanau), einem Unentschieden (1:1 gegen Wiesbaden) und nur einer Niederlage (1:3 gegen Limburg) sind sie wieder ganz vorn mit dabei in ihrer Punktrunde.

Zum Schluß noch etwas Erfreuliches zum Thema 'Platzbau'. Noch vor der Sommerpause soll der Bau unseres neuen Hockeyplatzes in Angriff genommen werden. Bis zum 100jährigen Jubiläum im Mai 1974 ist er dann sicherlich bespielbar. Toi, toi, toi!

- wei -

Das letzte Spiel der 1. Herren gegen FC Nürnberg wurde in Nürnberg mit 2:1 Toren gewonnen. Lothar Nietsch (kurze Ecke) und Bernd Gebauer waren die Torschützen. Damit steht endgültig fest, daß der bisherige 4. Platz gehalten wurde.

hessenmeister und 3. deutscher meister



oben v. links:
Nickel, Stübing, Bender, Kaiser
unten v. links:
Rottau, Berthold, Armanski

62 jahreshauptver- sammlung

Die Hockeyabteilung hielt ihre Jahreshauptversammlung am 13.4.1972 ab. Bis auf eine Ergänzungswahl - Gerhard Bender wurde einstimmig zum Materialwart gewählt - gab es keine neuen Posten zu besetzen. Sonst gab es zwar keine weltbewegenden Ereignisse zu berichten oder zu besprechen, aber die diesmal zahlreicher erschienenen Mitglieder hörten viel Erfreuliches: die 1. Herren wurden 1971 Hessenmeister auf dem Feld und stiegen in die Süddeutsche Oberliga auf, die Reserve belegte den 1. Platz in der Punktrunde der Reservemannschaften, und die männliche A-Jugend wurde hessischer Vizemeister auf dem Feld.

In der Halle errangen die A-Mädchen Hessen- und Süddeutsche Meisterschaft, die männliche B-Jugend wurde ebenfalls Hessenmeister, während es bei der 1. Damenmannschaft "nur" zu einer hessischen Vizemeisterschaft langte.

Drei Ehrungen galt es nachzuholen, die bei der Siegerehrung des Gesamtvereins nicht vorgenommen werden konnten. Norbert Hertlein, Bernd Siegler und Peter Wiegand wurden für ihr Mitwirken bei der Erringung der Hessenmeisterschaft der 1. Herrenmannschaft mit der Meisterschaftsnadel des Hessischen Hockeyverbandes und der Verdienstnadel des ORV ausgezeichnet.

Sportwart Heinz Hagen berichtete, daß der ORV auch im vergangenen Jahr wieder deutscher Rekordveranstalter von Hallenhockeyturnieren war.

Heinz Schönig, der 2. Vorsitzende und Geschäftsführer des Hauptvereines, überbrachte die Grüße des ORV-Vorstandes und gratulierte zu den errungenen Erfolgen.

Zum Schluß wurden die Mitglieder der Hockeyabteilung durch Abteilungsleiter Emil Armanski noch einmal darauf hingewiesen, sich möglichst aktiv an den Vorbereitungen für das 100-jährige Jubiläum zu beteiligen.



- hw -

HEIZUNGS WILL

- Zentralheizungen
- Vollautomatische Oel- und Gasfeuerungen
- Sanitäre Anlagen
- Private-Schwimmbäder

Offenbach/Main - Bernardstraße 39

Telefon 811874/87472

IMPRESSIONI DI SAPPORO

Die Olympischen Winterspiele von Sapporo sind Vergangenheit. Alle Augen sind bereits erwartungsvoll auf München gerichtet.

Was im fernen Japan geschah, erlebten wir alle am Bildschirm, am Radio oder in den Wochenschauen der Kinos mit. Auch Zeitungen und Illustrierte berichteten lang und breit über die sportlichen Ereignisse auf der japanischen Insel Hokkaido.



Unser Vereinsmitglied Lothar Nietsch weilte während der Olympiade in Sapporo. Er war jedoch keiner der zahlreichen Touristen aus aller Welt, sondern er steckte mittendrin zwischen Sportlern, Fernsehleuten und Journalisten.

Er berichtet von Episoden, die er am Rande erlebt hat und die nirgendwo berichtet wurden. Dennoch sind es gerade solche Kleinigkeiten, die es wert sind, beachtet zu werden, weil sie uns helfen, Land und Leute besser kennenzulernen und zu verstehen.

校

YOKOSO - YOKOSO - überall leuchtete dem Fremden dieses Wort entgegen, das aber nicht, wie man durch schlechte Witze erfahren haben wollte, "ein Loch höher" heißt, sondern schlicht und einfach "Willkommen".

Ob nun aus der eigentlichen Bedeutung das andere hergeleitet worden ist, bleibt der Phantasie des Einzelnen überlassen.

Blaue Flecke, die konnte man sich in Sapporo leicht einfangen - nämlich in den hierzulande so berühmt-berüchtigten japanischen Badehäusern. Na, Massage kann ja ganz schön sein, aber was mir dort widerfahren ist ... ich weiß nicht? Die Japanerinnen sind ja fast alle recht klein und zierlich, aber eben nicht alle! Ir- gend etwas muß ich jedenfalls falsch gemacht haben, als ich im Badehaus nach dem besten Service fragte und großkotzig auf die höchste Summe in der Preistafel deutete.

Vielleicht hat man mein schwer erlerntes Japanisch auch falsch verstanden, denn niemand sprach dort Englisch oder Deutsch; je- denfalls, was mir zuteil wurde, war alles andere als schön. - Für meinen doppelten Preis erhielt ich die doppelte Hitze im Schwitzbad, die doppelte Zeit im heißen, fast kochenden Wasser und eine japanische Masseuse mit doppeltem Normalgewicht. Und diese Lotosblume trampelte dann eine nicht enden wollende Zeit auf meinem Kreuz rum. Wenn mir jetzt jemand erzählt, er besuche ein japanisches Badehaus und war hinterher so richtig ge- schlaucht - ich glaub's gern!

憲

Ein kurzes Wort noch zum Tschingkiskan, eine japanische Spezialität, die in einem speziellen Biergarten - ähnlich dem Hofbräuhaus - serviert wurde. Das Geheimnis war, daß man für einen fest- gesetzten Betrag, der recht günstig war, soviel essen und trin- ken konnte, wie man wollte.

Nun, der Betrag war auf Japaner ausgerichtet, und eine zweite Portion war Seltenheit. Deshalb war das Entsetzen der Kellner un- beschreiblich, als einige von uns - von olympischen Strapazen ausgepumpt - nach der fünften Portion mit dem dazugehörigen Bier riefen!

KARL KEHL

Holzgroßhandlung - Export - Import

OFFENBACH/MAIN

Buchrainweg 49-55 · Telefon 884551

Schwierig wird nur das Essen, denn wir wollten es echt japanisch "mit Stäbchen" bewältigen. Womit wir nicht gerechnet hatten, war, daß wir auch auf der Erde sitzen mußten und von einem nur 10-15 cm vom Erdboden hohen Tisch essen sollten. Damit hatte keiner von uns gerechnet. Unbeschreiblich war das Bild von mehreren, bis zu 190 cm großen Gestalten mit schwerer Skikleidung angetan, die verkrümmt mit Stäbchen zu essen versuchten.

Besorgten Blickes dem verlorenen Fleisch und Gemüse folgend, erwiderten die stets freundlichen Hostessen, die Reinigung des Fußbodens wäre im Preis mit einbegriffen. Naja, bei bis zu DM 25,- pro Person kein Wunder!

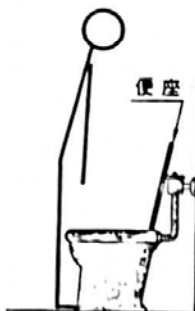
民

Wer einmal eine Reise in den Süden getan hat, hat sicherlich auch Bekanntschaft mit dem hygienischen, aber unbequemen "Stehklo" gemacht. Gleiches gibt es auch in Japan - eigentlich erklärlich, wenn man weiß, daß in Japan vieles in der Hocke erledigt wird.

Nun wurden aber viele Appartementshäuser gebaut, die als Unterkünfte für Teilnehmer an den Spielen und auch für den gesamten Fernsehstab gedacht waren. Nun, diese Häuser stehen jetzt, nach den Spielen, den Japanern als Wohnungen zur Verfügung - aber, und das ist das Problem, diese Wohnungen haben Toiletten im europäischen Stil - was nun?

Die Japaner wußten sich zu helfen und entwarfen eine Bedienungsanleitung für diesen Ort - Muster siehe unten!

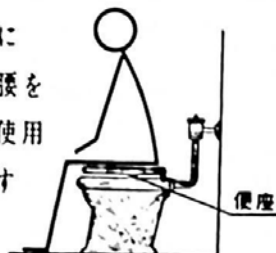
腰掛便器の使い方



男子小用

便座を上げ
陶器面を出
して御使用
願います

後向きに
便座に腰を
掛け御使用
願います



大便及び女子小用

TOTO

Man muß sich nur zu helfen wissen!

Probleme gab's, wenn es sich um Eintrittskarten für die Wettbewerbe handelte - ohne gültiges Ticket kein Einlaß möglich; dennoch fanden wir Möglichkeiten, um an den Ort des Geschehens zu gelangen.

Eine japanische Sitte kam uns zu Hilfe, d.h. sie brachte uns auf eine gute Idee: statt Verbeugen einfach Händeschütteln, und das ohne Karte, und schon war man drin - und das ging so: Man ging auf den Kontrolleurforsch und strammen Schrittes zu. Wenn dann sein übliches "Your ticket, Sir" ertönte, zogen wir die Handschuhe aus, drückten ihm und den Umstehenden die Hände, klopfen ihnen auf die Schultern, sagten "You are my friend" und zogen weiter. Ehe sich die kleinen Japaner von ihrer Verzückung ob des außergewöhnlichen Händedrucks und von ihrem Verbeugen erholt hatten, waren wir meist in der Menge verschwunden. Das funktionierte fast immer; man mußte nur wissen, daß ein Händedruck in Japan nicht üblich ist - hier verbeugt man sich eben, und das oft minutenlang mit wachsender Begeisterung.

市

Bei den Proben zur Eröffnungsfeier im Eisstadion war es ausdrücklich verboten, den Innenraum des Stadions zu betreten. Ein Kameramann des deutschen Fernsehens aber ging trotzdem in den leeren Innenraum, um Aufnahmen zu schießen. Da es verboten war, den Innenraum zu betreten, wagte es kein Japaner, den ungebetenen Gast zu entfernen - der aber konnte ungestört seine Story drehen.

亀

Zum Springern auf der kleinen Schanze hatte Kaiser Hirohito seinen Besuch angesagt, und er kam auch. Sein Besuch war in der Länge genau geplant - nun geschah es, daß das Springen zum großen japanischen Triumph werden sollte, d.h. nach dem ersten



AUTOHAUS
von **GEORG OPEL**

Offenbach am Main
Frankfurter Str. 111
Telefon 80851

Durchgang zeichnete es sich ab. Aber unmittelbar vor dem entscheidenden Sprung des Japaners Kasaya - der eine Goldmedaille werden konnte und auch wurde - war die Zeit für den Kaiser abgelaufen; er mußte verschwinden. Das brachte die Zuschauer in große Bedrängnis, denn wem sollten sie sich mehr widmen? Dem verschwindenden Kaiser oder dem Gold erspringenden Kasaya - wer die Wahl hat, hat die Qual?!

真

Sehen Sie mich? Nein!

Hören Sie mich? Ja!

Toll, was - das sind Wände! Ein alter Witz, wenn es bei uns um Neubauten geht; daß es aber so etwas in der Praxis wirklich gibt, mußte ich in Sapporo erleben.

Die Fernsehquartiere - 3-4 Personen in einer Wohnung - allerdings jeder in einem Raum - führten zu sehr viel Situationskomik.

Mein Nachbar zur Linken beschwert sich an einem Morgen bei mir über mein Schnarchen; ich aber konnte nicht schlafen, da das Schnarchen vom Nachbarn zur Rechten kam, also durch die gesamte Wohnung hallte. Nun ja, diese Wände!

岡

"Loreley" ist der Name eines "echt bayrischen Bierlokals" in Sapporo. Die Urbayern - kleine, dünne Japaner in Sepplhosen - sangen Rhein- und Weinlieder in deutscher Sprache. Damit jedoch waren ihre Deutschkenntnisse erschöpft. Um das Repertoire zu erweitern, wurde jeder halbwegs deutsch aussehende Gast auf die Bühne geholt und vor das Mikrofon gestellt, um zu singen. Auch ich kam nicht um die "Bretter, die die Welt bedeuten", herum.

Nach meinem Gesang - Musikkenner hätten sich höchstwahrscheinlich auf der Stelle entleibt - tobte der Laden, und ich hatte Freibier sicher (vielleicht, damit ich endlich zu singen aufhörte).

Jedenfalls konnte ich mich vor einem festen Engagement nur dadurch retten, daß ich mitteilte, im ORV würde ich noch 1 Jahr dringend in der 1. Herrenmannschaft gebraucht.

Lothar Nietsch

Segeln

Mit neuem Elan sind die Segler in das Frühjahr gestartet. Gleich nach Fasching am 19. Februar führte die Abteilung wiederum einen Führerschein-Lehrgang "Binnen A" durch, der sehr viel Resonanz gefunden hat. Die theoretische Prüfung fand am 22. April in unserem Bootshaus statt, zu der sich 51 Prüflinge gemeldet hatten. Die Auswertung der Prüfungsarbeiten haben ein sehr gutes Ergebnis gezeigt. Besonderen Dank den Herren G. Sator, P. Herrmann, K.-H. Kellermann, R. Keppler, S. Wolf und W. Detering, die sich um die Ausrichtung des Lehrganges und die Prüfung bemüht haben.

Das Frühjahr erfordert von den Seglern immer einen grösseren Arbeitsdienzeinsatz, denn unsere Anlagen müssen gewartet und erhalten bzw. ausgelegt werden. Unser Takelmeister, Volker Pietzsch, hat sich bemüht, diese Arbeiten gewissenhaft und schnell auszuführen, jedoch war die Einsatzfreudigkeit unserer Vereinskameraden z. T. nicht sehr gross. Um hier eine Besserung und gerechtere Arbeitsdienst-Einteilung zu schaffen, müssen wir in den nächsten Tagen über eine Neuregelung befinden.



AUTOHAUS
GEORG von **OPEL**

Offenbach am Main
Frankfurter Str. 111
Telefon 80851

Schon am 15. u. 16. April starteten unsere Zugvögel G 875 Mannschaft Schneider/Ruppert und G 1447 Ehepaar Koltzsch anlässlich der Altrhein-Regatta bei der SG Waldsee bei einer Beteiligung von 9 Booten. Unser Zugvogel-Neuling Klaus Schneider kam mit seinem Boot noch nicht ganz zurecht und belegte mit 21 Punkten den 7. Platz. Das Ehepaar Koltzsch konnte mit zwei 2. Plätzen und einem 1. Platz mit 3,2 Punkten in der Gesamtwertung den 2. Preis an den Main entführen.



Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich unsere Segelkameraden am 30. April zur traditionellen Bootstaufe. 16 Boote wurden in Dienst gestellt und zünftig getauft. Unter unseren Gästen durften wir auch unseren Ehrenvorsitzenden, Herrn Chr. Merz, unseren 1. Vorsitzenden, Herrn F. Böhm mit Gattin, seinen Stellvertreter, Herrn H. Schönig mit Gattin und den Ruderausschußvorsitzenden, Herrn P. Reitz sowie unser Vorstandsmitglied Herrn C. Arnold begrüßen. Besonderen Dank Herrn Böhm für seine wohlgemeinten Worte und Wünsche.

Eine besondere Freude war es, dass erstmals auch unsere Kinder und Jugendlichen eigene Boote taufte und wir hoffen und wünschen, dass gerade die Mannschaften Monika und Andreas Kellermann mit ihrem 42oer und Heinz Buchsbaum jun. und Ekkehard Grimm mit ihrem 47oer auf Regatten Erfolge für sich verbuchen können.

Zur Abrundung der Feier hatten uns die neuen Bootseigner zu Bratwürsten und Freibier eingeladen und man kann wohl sagen, dass es eine sehr schöne und harmonische Veranstaltung war.

Am 7. Mai fand dann unser Ansegeln mit 2 Wettfahrten statt. Leider waren die Windverhältnisse sehr schlecht, so dass nur eine Wettfahrt gewertet werden konnte. Sieger dieser Wettfahrt wurde die 47oer Mannschaft E. Grimm/H. Buchsbaum jun.

Zur Waldenburg-Regatta am 6. und 7. Mai auf dem Biggensee startete unser 16er Jollenkreuzer H. Buchsbaum/P. Herrmann unter 12 Booten zur 1. Regatta in diesem Jahr. Leider konnte sich unsere Crew nicht ins 1. Drittel vorarbeiten und belegte in der Gesamtwertung den 6. Platz.



Am 11., 13. und 14. Mai hatte die gleiche Mannschaft zur Mönnesee-Woche gemeldet. 8 Boote stellten sich der Wettfahrtleitung. Mit einem 3. und 2. Platz konnte unser 16er 2 Tagespreise mit nach Hause nehmen. In der Gesamtwertung wurde diese Mannschaft 4.

Der 16er Jollenkreuzer S 269 startete zu Pfingsten am 20. und 21. Mai auf dem gleichen Revier (Mönnesee) zum "Heppner-Gedächtnis-Preis. Diesmal war das Feld mit 18 Booten sehr gut besetzt und auch der Wind blies kräftig in die Segel. Mit einem 8., 5. und 8. Platz konnte unsere Mannschaft in der Gesamtwertung einen verdienten 7. Platz belegen.

Am gleichen Wochenende starteten unsere Zugvögel G 875 Ehepaar Schneider und G 1447 Ehepaar Koltzsch auf dem Sorpensee um das "Wappen v. Amecke". 12 Mannschaften gingen hier an den Start, unter ihnen etliche Spitzenleute der Klasse. Bei mittleren Winden konnte am Samstag das Ehepaar Koltzsch längere Zeit das Feld anführen, ging dann aber verkehrt

um die Boje, so dass es noch einmal runden musste. Bei diesem Wiederholungsmanöver musste es 3 Boote vorbeilassen und konnte nur als 4. Boot, gefolgt von dem Ehepaar Schneider, die Ziellinie passieren. Am Sonntag nahm der Wind kräftig zu und im Vormittagslauf wurden unsere Boote 8. und 11. Zur Nachmittagswettfahrt briste es weiter auf, trotzdem konnte sich unsere Crew 1447 in diesem Lauf verbessern und einen 7. Platz belegen, während die Mannschaft des Zugvogels 875 auch in dieser Wettfahrt nur den 11. Platz halten konnte. In der Gesamtwertung belegten unsere Boote G 1447 den 6. Platz bei Punktgleichheit mit dem 5. Boot und der Zugvogel 875 den 10. Platz.

In den nächsten Wochen gehen nun auch unsere Jugendlichen und Junioren zu ersten Versuchen auf die Regattabahn und wir drücken ihnen die Daumen, dass ihnen etliches Zinn zuteil werde.
Mast- und Schotbruch!

jk



Törn 1972

WIE IMMER STARTETE ICH IM APRIL ZU MEINEM FRÜHJAHRSTÖRN AN DIE ADRIA, UND WIE IMMER WAR DIESES MIT VIELEN AUFREGUNGEN DAVOR VERBUNDEN. - TERMINE WURDEN VEREINBART UND WIEDER VERSCHOBEN, ES WURDE EINGEKAUFT, BESORGT, KURZUM ERLEDIGT. - WAREN ALLE TEILNEHMER GEGEN POCKEN GEIMPT UND HATTEN SIE AUCH WIRKLICH GÜLTIGE REISEPÄSSE?

JEDER, DER ÜBERHAUPT SCHON EINMAL EINEN URLAUB SELBST ORGANISIERT HAT KENNT JA DIESE VORURLAUBSSITUATION, NUR, DASS SICH EIN TÖRN NATÜRLICH VON JEDER ANDEREN ART URLAUB ZU MACHEN UNTERSCHIEDET.

ICH SAGE NATÜRLICH, DENN WENN SIE AN EINEM TÖRN MITMACHEN (UND WER HÄTTE DAS NICHT SCHON MAL GEWOLLT?) BETEILIGEN SIE SICH AN EINEM ABEN TEUER, AN DEM NICHTS ANNÄHERND SO BERECHENBAR UND SICHER IST, WIE SIE ES VON JEDEM LANDURLAUB ERWARTEN KÖNNEN. ABER, - AM BESTEN ICH ERZÄHLE MAL, WORIN SOLCHE "KLEINEN UNSICHERHEITEN" UND UNPLANMÄSSIGE EREIGNISSE" BESTEHEN KÖNNEN.

ZUNÄCHST EINE KURZE BESCHREIBUNG DES SCHIFFES. ES HANDELT SICH UM EINE 9,30 M LANGE SLOOP, TYP NAJADE DE LUXE, SEGELFLÄCHE AM WIND 34 QM (MIT GENUA 50 QM) TIEFGANG 1,60 M, VERDRÄNGUNG 4,5 TO. DAS BOOT WAR MIT ECHOLOT, SUMLOG, RETTUNGSINSEL UND ALLEN ERFORDERLICHEN NAVIGATIONS- UND RETTUNGSMITTELN AUSGERÜSTET.

DIE CREW BESTAND AUS 6 PERSONEN IM ALTER VON 24 BIS 45 JAHREN, AN SEGELSCHHEINEN WAREN VORHANDEN: EINMAL DER BK - EINMAL DER BR- UND EINMAL DER A - SCHEIN. ZWEI CREWMITGLIEDER WAREN SEGELNEULINGE.

NACH LANGER, ERMÜDENDER AUTOFAHRT KAMEN WIR IN CIVITANOVA (CA 40 KM SÜDLICH VON ANCONA) AN. HIER SOLLTEN WIR DAS SCHIFF, DIE ODYSSEA ÜBERNEHMEN. DER VORCHARTERER KAM VEREINBARUNGSGEMÄSS GEGEN MITTAG IN CIVITANOVA AN, UND WIR ÜBERNAHMEN DAS SCHIFF NACH ÜBERPRÜFUNG DER AUSTRÜSTUNG. DAS VERSTAUEN DER SEESÄCKE UND DES PROVIANTES BEANSPRUCHTE FAST DEN GANZEN NACHMITTAG. AUSSERDEM MUSSTEN NOCH EINIGE REPARATUREN ERLEDIGT WERDEN, DENN WIR WOLLTEN AM NÄCHSTEN VORMITTAG STARTEN.

UNSER PROBLEM WAR, DASS WIR DIE, MITTEN IN DER ADRIA LIEGENDE, UNBEFEUERT KLIPPE "JABUKA" AM TAGE ZU FASSEN BEKAMEN. DA DIE ENTFERNUNG DORTHIN ETWA 100 SM BETRUG, UND WIR BEI DEN HERRSCHENDEN WINDVERHÄLTNISSEN (4 - 5 WINDSTÄRKEN) MIT EINER FAHRT VON 5 - 6 KNOTEN RECHNEN KONNTEN, WÜRDEN WIR CA 15 STUNDEN BENÖTIGEN, BIS WIR "JABUKA" FRÜHESTENS ERREICHEN KONNTEN. WIR DURFTEN ALSO GARNICHT VOR 14 UHR AUSLAUFEN UND HATTEN SO DIE GELEGENHEIT ALLE NOCH EINMAL RICHTIG AUSZUSCHLAFEN, UND AM NÄCHSTEN MORGEN GRÜNDLICH MIT DEM BOOT VERTRÄUT ZU MACHEN. UM 14 UHR SEGELTEN WIR DANN RICHTUNG JUGOSLAWIEN LOS.

ERST NACH 250 SM (450 KM) SOLLTEN WIR WIEDER FESTEN BODEN UNTER DEN FÜSSEN HABEN.

RASMUS MEINTE ES GUT MIT UNS, UND SCHICKTE UNS ACHTERLICHEN WIND, SODASS WIR MIT GUTER FAHRT UNTER VOLLZEUG LAUFEN KONNTEN.

PÜNKTLICH MIT SONNENAUFGANG, SO GEGEN 04.45 UHR KAM UNSERE GEFÜRCHTETE KLIPPE "JABUKA" IN SICHT, UND WIR KONNTEN UNS JETZT VON INSEL ZU INSEL BIS ZU UNSEREM EIGENTLICHEN ZIEL, "HERCEĀNOVI" IM GOLF VON KOTOR ENTLANG TASTEN.

GEGEN MORGEN FLAUTE ES AB, UND WIR LIESSEN DIE ODYSSEA EIN WENIG UNTER MOTOR LAUFEN, UM UNSER ALLER GEDULD NICHT ZU SEHR ZU STRAPAZIEREN (SIE WISSEN DOCH ANSTRENGEND DAS SEGELN OHNE WIND IST !)

AM VORMITTAG FRISCHTE ES WIEDER ETWAS AUF, UND WIR ERREICHTEN DIE NW - SPITZE DER INSEL KORĀULA. ALS WIR GEGEN ABEND KORĀULA PASSIERT UND DIE INSEL MLJET ERREICHT HATTEN LIESS UNS RASMUS ERNEUT IM STICH, UND WIR MUSSTEN WIEDER ETWAS MOTOREN, UM DANN AM NÄCHSTEN MORGEN ALS DUBROVNIK GERADE IN SICHT KAM GEGEN MÄSSIGEN SE - WIND ANZUKREUZEN. NACH VIELEN, VIELEN WENDEN UND ENDLOSEN KREUZSCHLÄGEN ERREICHTEN WIR DANN GEGEN 15 UHR DEN GOLF VON KOTOR UND WAREN FROH, ALS WIR NACH 52 STUNDEN UND 250 SM ENDLICH WIEDER FESTEN BODEN UNTER DEN FÜSSEN HATTEN.



DER GOLF VON KOTOR, DER, EINEM NORWEGISCHEN FJORD ÄHNLICH, VON CA 1000 M HOHEN BERGEN EINGERAHMT IST, BIETET EIN WIRKLICH MALERISCHES BILD, UND WIR WAREN FROH, DASS WIR DIESEN AUSFLUG GEMACHT HATTEN, OBWOHL MAN IM GOLF SELBST WEGEN DER TÜCKISCHEN FALLWINDE NICHT SEGELN KANN.

FRÜH UM 04.30 UHR GING ES DANN VON KOTOR, DAS DER SÜDLICHSTE PUNKT UNSERER REISE WAR, ZURÜCK IN RICHTUNG DUBROVNIK.

WIEDER AUF OFFENER SEE ÜBERRASCHTE UNS EIN STEIFER SE - WIND VON CA 5 WINDSTÄRKEN

UND EIN BEACHTLICHER SEEGANG, DER DAS SEGELN VOR DEM WINDE NICHT ZU EINEM REINEN VERGNÜGEN WERDEN LIESS, DA DAS BOOT ZIEM- LICH HEFTIG ROLLTE UND STAMPFTE. ALS DER WIND DANN GEGEN MITTAG ABFLAUTE UND WIR FÜR 2 STUNDEN DEN MOTOR BENUTZEN MUSSTEN, WURDE DAS LEBEN AN BORD VOLLENDTS UNGEMÜT- LICH, DA JETZT DAS SCHIFF EIN REINER SPIEL- BALL DER WELLEN WURDE. SO WAREN WIR FROH, ALS WIR GEGEN 13.00 UHR ENDLICH IM ALTEN HAFEN VON DUBROVNIK FESTMACHEN KONNTEN.

NACH AUSGIEBIGER BESICHTIGUNG VON DUBROVNIK LIEFEN WIR AM NÄCHSTEN MITTAG UM 12.50 UHR UNTER SEGELN AUS. DA WIR NW - WIND VON CA 3 BFT. HATTEN, MUSSTEN WIR KREUZEN. DA DER WIND AUCH DIE GANZE ZEIT NORDWESTLICH BLIEB, (IN DER STÄRKE SCHWANKTE ER ZWISCH. 1 UND 6 BFT.) MUSSTEN WIR DEN GANZEN NACH- MITTAG, DIE GANZE NACHT UND DEN GANZEN NÄCHSTEN TAG GEGEN ANKNÜPPELN. UNSER KURS FÜHRTE UNS BEI NACHT ZWISCHEN DER INSEL "M&JET" UND DER HALBINSEL "PEL- JEŠAC" HINDURCH, UND WIR MUSSTEN WEGEN DER ZAHLREICHEN UNTIEFEN UND UNBEFEUERTEN KLEINEN INSELCHEN SEHR GENAU NAVIGIEREN. VERSTÄNDLICH, DASS DER NAVIGATOR IN DIESER NACHT KEINEN SCHLAF FAND. NACHDEM AUCH DER NÄCHSTE TAG NUR KREUZEN BESCHERTE, HATTEN WIR ALS WIR GEGEN 17.30 UHR "HVAR" AN- LIEFEN, VOM KREUZEN SO RICHTIG DIE NASE VOLL, UND SEHTEN UNS NACH GEMÄCHLICHEM SEGELN MIT ACHTERLICHEN WINDEN.

BEIM ANLEGEN IN "HVAR" VOR BUGANKER PAS- SIERTE UNS ES DANN, DASS WIR MIT DEM RUDER GEGEN EINE UNTERWASSERKLIPPE STIESSEN, WORAUF WIR EIN LECK AM RUDERKOKER HATTEN.

DA WIR IN DER STUNDE ETWA 30 LITER WASSER MACHTEN, MUSSTEN WIR, BIS EINE REPARATUR IN DER 12 SM ENTFERNTEN WERFT IN "VELA LUKA" MÖGLICH WAR, TAG UND NACHT STÜNDLICH DIE BILGE LENZEN.

NACH DER REPARATUR, DIE UNS INSGESAMT 3 TAGE KOSTETE, UND WEGEN DER WIR GEZWUNGEN WAREN, DEN 12 M LANGEN ALUMAST OHNE ALLE TECHNISCHE HILFSMITTEL ZU LEGEN, LIEFEN WIR AM MITTWOCH ABEND VON "VELA LUKA" IN RICHTUNG "ZADAR" AUS.



IN DER NACHT SCHLIEF DER WIND FÜR EINIGE STUNDEN EIN UND WIR MOTORTEN. WIR WAREN DANN FROH, ALS GEGEN MORGEN EINE KRÄFTIGE BORA EINSETZTE, DIE UNS MIT EINEM REFF UND STURMFOCK IMMER NOCH 6 KNOTEN FAHRT MACHEN LIESS. LEIDER BRACH DANN GEGEN NACHMITTAG DER GROSSFALLBLOCK, UND OBWOHL WIR IN EINER BUCHT VOR ANKER EINE REPARATUR VERSUCHTEN, INDEM WIR EIN CREWMITGLIED MIT DEM BOOTSMANNSSTUHL IN DEN MAST SCHICKTEN, WAR DIE SACHE NICHT ZU REPARIEREN, SODASS WIR DEN REST DER STRECKE NACH ZADAR WIEDER UNTER MOTOR LAUFEN MUSSTEN. UM 21.00 UHR, D.H. NACH ETWA 30 STUNDEN SEGELN MACHTEN WIR IM YACHTCLUB ZADAR FEST.

NACHDEM WIR UNSER GROSSFALL REPARIERT HATTEN, WOBEI DER BOOTSMANNSSTUHL AUSGERECHNET UNSEREM BORDARZT AUF DEN KOPF FIEL, SODASS ER IN ZADAR IM KRANKENHAUS GENÄHT WERDEN MUSSTE, LIEFEN WIR AM ABEND BEI SPIEGELGLATTER SEE UNTER MOTOR AUS. GEGEN 22.00 UHR KAM JEDOCH WIND AUF (SE) UND WIR KONNTEN SEGEL SETZEN. DER WIND FRISCHTE ALLMÄHLICH AUF CA 5 BIS 6 BFT. AUF, SODASS ES ERFORDERLICH WAR DIE SEGELFLÄCHE MEHR

UND MEHR ZU VERKLEINERN. ALS DANN AUCH NOCH VERSCHIEDENE GEWITTER ÜBER UNS HINWEGZOGEN, NAHMEN WIR DAS GROSSEGEL GANZ WEG UND LIEFEN NUR NOCH UNTER FOCK BZW. STURMFOCK VOR DEM WINDE HER. GEGEN MORGEN ERWISCHTE UNS DANN EIN SO HEFTIGES GEWITTER, DASS WIR IN DEN ORKANARTIGEN BÖEN AUCH NOCH DIE STURMFOCK BERGEN MUSSTEN, UND DANN TROTZDEM NOCH VOR TOPP UND TAKEL 6 KNOTEN LIEFEN. DIE GANZE SACHE, BEI DER WIR BIS ZU 10 WINDSTÄRKEN SCHÄTZTEN, DAUERTE JEDOCH NUR ETWA EINE VIERTELSTUNDE. WIR KONNTEN BALD WIEDER SEGEL SETZEN UND LIEFEN GEGEN MORGENGRAUEN IN MALI LOŠINJ UNSERER LETZTEN STATION IN JUGOSLAWIEN EIN.

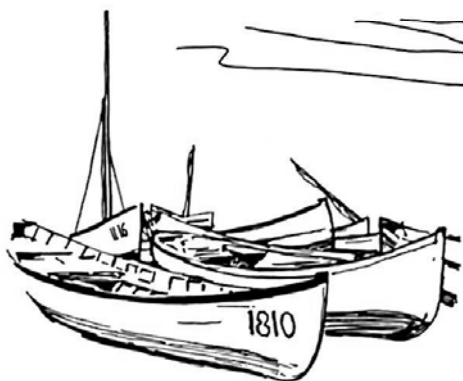
HIER UNS GING UNS DANN BEIM MITTAGESSEN DAS GAS AUS, UND WIR KONNTEN, DA ES SAMSTAG NACHMITTAG WAR, AUCH KEIN ERSATZGAS MEHR BEKOMMEN, D.H WIR MUSSTEN, BIS WIR DAS BOOT AM MONTAG ABGABEN "KALT LEBEN." DAS WAR NATÜRLICH KEINE SEHR ERFREULICHE SACHE, ES WAR ABER LEIDER NICHT ZU ÄNDERN.

UM 15.00 UHR LIEFEN WIR DANN AUS "MALI LOŠINJ BEI ACHTERLICHEM WIND UND ZIEMLICHEM SEEGANG AUS, UM DIE 110 SM BIS VENETIA ZURÜCKZULEGEN. DER WIND WECHSELTE ZWISCHEN 2 UND 6 BFT. UND WIR ERREICHTEN AM NÄCHSTEN NACHMITTAG, NACHDEM WIR ZWISCHENDURCH AUCH ETWAS MOTOREN MUSSTEN, MIT GROSSEM HUNGER VENEDIG, WO WIR IM DIPORTO VELICO VENETIANO, DEM YACHTCLUB VON VENEDIG FREUNDLICH AUFGENOMMEN WURDEN.

IN VENEDIG TRENNEN SICH DANN ZWEI DER CREWMITGLIEDER, DIE DRINGEND NACH HAUSE MUSSTEN VON UNS, UND MIT DEZIMIERTER MANNSCHAFT LIEFEN WIR AM NÄCHSTEN TAG DIE 25 SM NACH CAORLE, DEM HEIMATHAFEN DER ODYSSEA.



INSGESAMT HABEN WIR IN DEN 14 TAGEN DIE UNS VON FLAUTE BIS WINDSTÄRKE 10 FAST ALLES BESCHERTEN WAS AUF EINEM TÖRN VORKOMMEN KANN, 700 SM ZURÜCKGELEGT, UND DABEI DIE GESAMTE JUGOSLAWISCHE ADRIAKÜSTE BEFAHREN.



Werbt neue Mitglieder im Bekanntenkreis!

Aus der ORV-Familie



Wir gratulieren zum GEBURTSTAG

im Juni


- | | |
|----------------------|--------------------------|
| 1. Peter Giersiepen | 15. Günter Koch |
| 4. Werner Schultheis | Birger Holtermann |
| Armin Reitz | 17. Günther Seifert |
| Dirk Kramp | Hans Busch |
| 5. Holger Muster | 19. Detlev Mumm |
| Erwin Jochem | Christiane Dorndorf |
| 7. Dieter Walter | 22. Eberhard Heyl |
| Ernst Böhm | Peter Hörber |
| 8. Gunhild Buchsbaum | 23. Hans-Walter Kremer |
| Barbara Baier | 25. Horst Kittel |
| Vera Heintze | Thomas Johnson |
| Brigitte Pfeiffer | 26. Karlheinz Schultheis |
| 9. Petra Herdt | Werner Lohr |
| Ingrid Gote | Willy Schnabel |
| 11. Bernd Nuber | 27. Hardi Keller |
| Norbert Hertlein | Hans Hillenbrandt |
| Hannelore Gerlach | Karel Schweiss |
| | 28. Christina Rose |
| | 29. Wolfgang Michel |

im Juli



- | | |
|--------------------|--------------------|
| 1. Stefan Wolf | 6. Otto Schultheis |
| Gabriele Hagen | Walter Leonhardt |
| H.-Dieter Bickel | 7. Karin Jürgensen |
| 2. Wolfgang Sauer | Henning Cordes |
| 3. Klaus Simon | 8. Theo Krebs |
| Willibald Schmidt | 9. Harald Weisker |
| 4. Willi Pehl | Hermann Schmidt |
| 5. Manfred Dittmar | 16. Jürgen Reitz |
| Heinz Dehe | Helmut Rehm |



- 
19. Hans Schröder
Michael Thomas Sator
Brigitte Armanski
Eckhardt Appel
22. Gustav Müller
23. Gabriele Bauer
Alfred H. Klein
24. Ursula Wölfelschnei-
Jörg Heintze der

25. Fritz Pieper
Friedrich Hühn
26. Ralf Jakobowski
Eckhard Dick
27. Steffen Hertlein
29. Hellmut Wildhirt
Wolfgang Kettelhake

im August



1. Rainer Günzel
4. Udo König
8. Emma Maria Lippert
10. Karlo Sattler
Irene von der Burg
11. Bruno Reiprich
15. Andreas Kellermann
17. Rudi Schinnerer
Jutta Gerlach
18. Franz Simon
19. Fritz Hufnagel

21. Philipp Heiderich
22. Peter Wiegand
24. Ludwig Weickmann
Philipp Weiland
26. Friedrich Grehling
Matthias Arnhold
27. Willi Schickedanz
Philipp Henne
28. Willi Belte
Regina Bickert
Monika Kellermann
31. Peter Janssen



NEUAUFNAHMEN

Hockeyabteilung:

- Conny Klein, 6051 Dudenhofen, Goethestr. 18
Edeltraut Rödel, Offb., Flutstr. 19
Martina u. Ruth Reichmann, Offb., Elisabeth-
henstr. 9
Martin Rose, Offb., Elisabethenstr. 9
Diethelm Sannwald, Offb., Kaiserstr. 100
Bettina Stock, Offb., Buchrainweg 60
Karl-Heinz Weisker, Offb., Dornberger Str. 11



Heinz Tobuschus, Offb., Bernardstr. 69
Jürgen Putze, Offb.-Bürgel, Langstr. 40
Rainer Krapp, Offb.-Bürgel, Langstr. 4
Birger Holtermann, Offb.-Bürgel,
v.-Behring-Str. 22
Christoph Heyne, Offb.-Bürgel, Kreuzstr. 20
Gerd Gregor, Offb., Larochestr. 10
Michael Franzkowiak, Offb., Krimmstr. 15
Thomas Birl, Offb., Bernardstr. 89
Matthias Arnhold, Offb., Bornstr. 81
Einhard Günzel, Offb., Bettinastr. 46
Rolf-Jürgen Nitschke, Offb., Bettinastr. 17
Dirk Kramp, Offb.-Bürgel, Kurhessenstr. 16



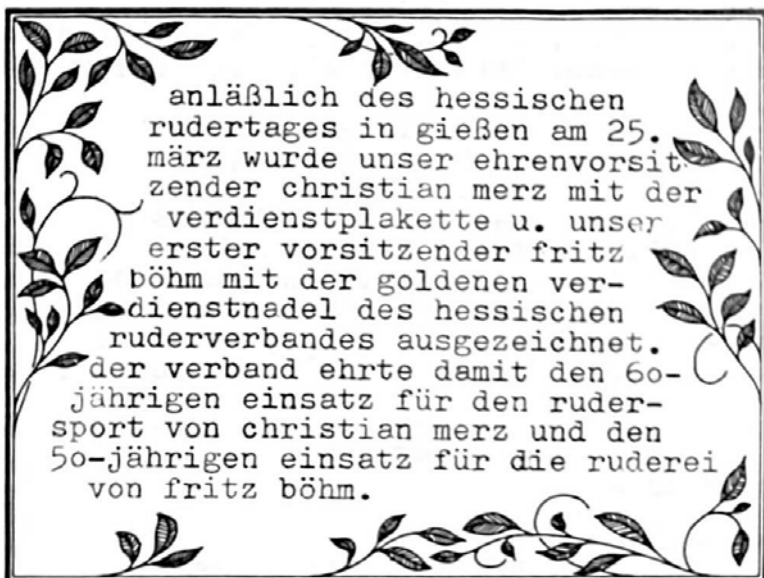
Ruderabteilung:

Heinz Ohlig, Offb., Flutstr. 12
Paul Otto, Offb., Bettinastr. 12



Segelabteilung:

Joachim Arnold, Offb., Tulpenhofstr. 2
Joachim Bastian, Offb., Brandenburgstr. 42
Thomas Johnson, 6 Ffm., Alte Gasse 51
Gerlinde Kirchner, 6 Ffm., Zeisselstr. 3 II
Frank Lintz, 782 Titisee-Neustadt, Schwarz-
waldstraße
Emma Maria u. Dr. Leo Lippert, Offb., Feld-
straße 77
Christa Meiser, Heusenstamm, Philipp-Reis-
Straße 8
Gerhard Scholz, Offb., Blumenstr. 37
Hubert Graff, Steinheim, Mozartstr. 10
Helmut Rehm, Offb., Blücherstr. 16
Ursula Rehm " " "
Burkhard Rehm " " "
Matthias Rehm " " "
Cornelia Rehm " " "



Frau Rottau sucht Tennispartnerin für Vormittags- oder Nachmittagsstunden. Keine Tennis-asse! Interessentinnen werden gebeten, die Telefonnummer 862544 anzurufen.



Unsere Mitglieder werden gebeten, zu überprüfen, ob sie die Beiträge (auch in richtiger Höhe) bezahlt haben. Bei Mitgliedern, die für das gesamte Jahr bezahlen, bitten wir, dies bis November zu tun, damit unseren Rechnern die Arbeit erleichtert wird.

Grüße erreichten uns von:

Alfred Gottlieb und Familie aus dem Groß-
Walsertal,

Bontros Asfour aus dem Libanon



Es bedanken sich:

Familie Heinz Schwenk anlässlich unseres Bei-
leides zum Ableben von Frau Josefine Schwenk.

Peter und Brigitte Klier geb. Armanski anläß-
lich der Glückwünsche zur Hochzeit.

Ludwig Hübner für die Gratulation anlässlich
des 50-jährigen Geschäftsjubiläums



Termin-Kalender

3./4. Juni	Pfalzregatta - SG Waldsee Zugvögel, 420er
10./11. Juni	Sorpepreis - YC Sorpesee FD, Zugvögel, Korsar
17. Juni	Hanau, Gemischte Regatta

- ★ 17./18. Juni Pannenklopfer-Regatta -
Biggensee, 16er Jollenkreuzer,
470er
"Drei silberne Schwertzugvögel"
Möhnesee - Schwerpunktregatta
- ★ 24./25. Juni Pannenklopfer-Regatta -
Biggensee, Zugvögel, Korsare
Rheinauen-Regatta - SC Otter-
stadt, FD, Zugvögel, Korsare,
420er
- ★ 24./25. Juni Frankfurt, Gemischte Regatta u.
Städteachter Paris-Frankfurt
- ★ 1./2. Juli Essen, Deutsche Jugendmeister-
schaften
Trier, Deutsche Hochschulmei-
sterschaften u. Inter-
nationale Regatta
Offenbach, Gemischte Regatta
- ★ 8./9. Juli Essen, Internationale Regatta
Eberbach, Gemischte Regatta
- ★ 15./16. Juli Würzburg, Gemischte Regatta
- ★ 22./23. Juli München, Internationales Deut-
sches Ruder-Championat
Bad Ems, Gemischte Regatta
- ★ 5./6. August Hannover, Eichkranzrennen und
Internationale Regatta
- ★ 12./13. August Bamberg, Internationale Regatta
u. Junioren-Vergleichs-
kampf Bayern-Kärnten-
Oberösterreich-Wien
- ★ 19./20. August Mühlheim/M., Gemischte Regatta
- ★ 27.8.-2.9. München, Olympische Ruder-Regatta

★ H O C K E Y T E R M I N E B I T T E
★ D E R T A G E S P R E S S E
★ E N T N E H M E N